

Checkliste: Pflege zu Hause durch Angehörige

Eigene Situation	Kommentare
Sind Sie physisch und psychisch in der Lage, die Pflege zu übernehmen?	
Tragen die anderen Familienmitglieder Ihre Entscheidung mit und sind diese bereit, auch Aufgaben zu übernehmen?	
Wer in der Familie kann zu welchen Zeiten bei der Pflege mithelfen? Wer übernimmt die Pflege, wenn Sie verhindert sind?	
Welche Arbeiten, Botengänge, Besuche, Spaziergänge und Erledigungen können Angehörige, Freunde oder Nachbarn regelmäßig übernehmen?	
Wie können Sie eventuelle Nachtdienste untereinander aufteilen, damit nicht mehr als drei Nachtwachen in der Woche pro Person anfallen?	
Verfügen Sie über pflegerisches Wissen oder können Sie sich dieses aneignen (z. B. Teilnahme an einem Kurs bei einer Sozialstation)?	

Wohnungssituation	Kommentare
<p>Ist die Wohnung groß genug?</p> <p>Die betreute Person benötigt ein eigenes Zimmer. Der Platzbedarf darf die übrige Familie nicht zu sehr einschränken. Eine Lage im dritten oder vierten Stock ohne Aufzug ist ungeeignet.</p>	
<p>Ist die Wohnung behindertengerecht oder sogar barrierefrei?</p> <p>Wenn umgebaut werden muss, müssen die Zuschüsse bei der Pflegekasse vor dem Baubeginn beantragt werden. Fragen Sie den Vermieter vor Beginn der Baumaßnahmen um Erlaubnis.</p>	
Finanzielle Situation	
<p>Sind die Finanzen gesichert?</p> <p>Nehmen Sie einen Kassensturz vor: Wie hoch ist die Summe aus Einkommen, Rente, Pflegegeld und anderen Zuschüssen? Sehen Sie auch einen Spielraum für Eventualitäten (etwa professionelle Hilfe) vor.</p>	
<p>Haben Sie sich über Unterstützungen zur Pflege informiert?</p>	
Ambulante Pflege	
<p>Sind ambulante Hilfen (z. B. Pflegedienste, Ärzte und teilstationäre Einrichtungen) in Ihrer Nähe verfügbar?</p>	
<p>Welche Dienste wollen Sie wie oft von Institutionen in Anspruch nehmen (z. B. Körperpflege, Essen auf Rädern)?</p>	